

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden betreibt neu eine Pollenmessstation in Chur

Rechtzeitig auf die Pollensaison hin erscheint ein regelmässiges Bulletin mit den sieben Pollen-Leitarten auf der Website www.ksgr.ch des Kantonsspitals Graubünden. Dies ist dank der ersten in Chur betriebenen Messstation möglich.

Das Institut für Spitalpharmazie des Kantonsspitals Graubünden betreibt in 2-jähriger Forschungszusammenarbeit mit dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) eine Pollenmessstation auf dem Dach des Standorts Kreuzspital. Bisher gab es keine Pollenmessstation in Chur (593 m.ü.M). Die nächsten Pollenmessstationen befinden sich in Buchs SG (441 m.ü.M) und in Davos (1600 m.ü.M).

Neues Pollenbulletin auf der Homepage

Die Resultate der Pollen-Leitarten Hasel, Erle, Esche, Birke, Gräser, Beifuss und Ambrosia werden regelmässig im Pollenbulletin Chur auf der Homepage www.ksgr.ch des Kantonsspitals Graubünden publiziert. Die gemessenen Pollenkonzentrationen sowie die entsprechenden Tendenzangaben erlauben der Ärzteschaft eine bessere Einschätzung der Situation und eine genaue Beratung ihrer Patienten über die aktuelle Pollenbelastung. Die Resultate sind aber auch für die Bevölkerung öffentlich zugänglich.

Immer mehr Allergien

Die Anzahl der Menschen, die unter einer Pollenallergie leiden, hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Der Anteil an der Bevölkerung beträgt heute in der Schweiz 15 bis 20 Prozent. Die typischen saisonalen Symptome betreffen hauptsächlich die Augen (Konjunktivitis), die Nase (Rhinitis) und die Lungen (Asthma). Werden Allergien nicht behandelt, besteht die Gefahr, dass sich die Symptome verstärken und dass eine Sensibilisierung auf andere Allergene auftreten kann.

Gegenmassnahmen planen

Aufgrund der Messergebnisse kann eine gezielte Therapieempfehlung je nach lokaler Pollenbelastung abgegeben werden. Freizeitaktivitäten und Ausflüge lassen sich durch die Betroffenen besser planen, um einer starken Pollenbelastung zu entgehen oder entsprechende Medikamente gezielt einzusetzen. Die Relevanz medizinischer Allergietestergebnisse kann im Einzelfall besser mit den Beschwerden und den aktuell fliegenden Pollen abgeschätzt werden. Das möglicherweise künftig verstärkte Auftreten von Ambrosia (Traubenkraut) als starkes Pollenallergen durch Einschleppen vor allem aus Nachbarkantonen wie beispielsweise dem Tessin kann frühzeitig

erkannt werden und helfen, Gegenmassnahmen zur Verbreitung zu ergreifen.

15. Pollenmessstation in Chur im Rahmen eines Forschungsprojektes

MeteoSchweiz betreibt das Nationale Pollenmessnetz (NAPOL), welches aus 14 über die ganze Schweiz verteilte Messstationen besteht. In Chur wird in 2-jähriger Forschungszusammenarbeit zwischen dem KSGR und MeteoSchweiz eine 15. Pollenmessstation betrieben. An jeder Messstation steht eine so genannte Burkard-Pollenfalle, die Luft und damit auch Pollen mit einer Pumpe ansaugt. NAPOL wird jeweils während der Vegetationszeit vom 1. Januar bis 30. September betrieben.

Aufwändige Analyse

Die Pollenfalle saugt mit Hilfe einer Pumpe zehn Liter Luft pro Minute durch eine 14 x 2 mm grosse Öffnung an. Hinter diesem Ansaugschlitz dreht sich eine Trommel, auf der sich ein mit Silikon beschichteter Kunststoffstreifen befindet. Die mit der Luft angesaugten Pollen bleiben auf dem Streifen haften. Die Trommel wird wöchentlich durch Mitarbeiter des Instituts für Spitalpharmazie gewechselt und an das Analysezentrum der MeteoSchweiz nach Zürich geschickt. Dort werden aus dem Streifen Tagespräparate hergestellt. Unter dem Mikroskop werden die Pollen bestimmt und ausgezählt. Nach der zeitaufwändigen, manuellen Analyse sind die Pollendaten jeweils am Donnerstag der nachfolgenden Woche verfügbar.

Das Projekt wird finanziell von der Lungenliga Graubünden, Teva Pharma AG und Mepha Pharma AG unterstützt.

Weitere Informationen erteilen:

Dr. pharm. Evelyne Gyr Klaas
Telefon 081 256 65 26

Dr. med. Max Kuhn
Telefon 081 256 63 35

Dr. med. Peter Iseli
Telefon 081 256 64 18

Chur, 21. April 2010/MV